

3 57291 553  
Jänner 1974 Schein 4

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 2. Jänner 1974

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: Gestaffelter Schulbeginn wird vorbereitet  
Diagnose einer Straßenbahnlinie  
63.000 mal "Wir kommen"  
Feuerwehr und Rettung im Jahre 1973

Wirtschaft: Internationales Seminar im Rathaus: "Die  
Industrie im Gemeinwesen"

Kulturdienst: Paul Hartmann - 85. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971



L o k a l :

=====

gestaffelter schulbeginn wird vorbereitet

4 wien, 2.1. (rk) in gespraechen zwischen stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a und stadtschulrats-praesident dr. hermann s c h n e l l wurde vereinbart, die einfuehrung eines gestaffelten schulbeginns fuer die schueler der allgemein bildenden hoeheren schulen, der berufsbildenden mittleren schulen (fach- und berufsschulen) sowie der berufsbildenden hoeheren schulen (technische Lehranstalten, handelsakademien) vorzubereiten. die verlegung des beginns in diesen schulen auf zeiten zwischen 8 und 8.30 uhr ist als begleitmassnahme zur einfuehrung des autolosen tages gedacht. die 40.000 jugendlichen, um die es dabei geht, sollen aus der verkehrsspitze herausgezogen werden. das erleichtert ihnen selbst die morgendliche fahrt zur schule und schafft zugleich 40.000 freie plaetze fuer den berufsverkehr.

gegenwaertig wird die situation jeder schule untersucht, um den guenstigen zeitpunkt fuer den schulbeginn zu ermitteln. dabei wird vor allem die belastung der verkehrslinien, die zur jeweiligen schule fuehren, ermittelt.

die entscheidung darueber, ob der gestaffelte schulbeginn eingefuehrt wird, kann erst getroffen werden, wenn die regierung die massnahmen zur einschraenkung des energieverbrauches beschlossen hat. die einfuehrung des autolosen tages konnte eine solche massnahme vor allem deswegen notwendig machen, weil die moeglichkeiten der verkehrsbetriebe zur erhoehung des platzangebotes infolge des personalmangels weiterhin begrenzt sind. im fahrdienst besteht ein personalunterstand von fast 20 prozent.

0950



l o k a l :

=====

diagnose einer strassenbahnlinie  
ein drittel 'stehzeit'

1 wien, 2.1. (rk) die diagnose einer strassenbahnlinie hat gezeigt, dass die fahrgaeste fast ein drittel der gesamten reisezeit zufolge der behinderungen und der aufenthalte in den haltestellen in einem stillstehenden fahrzeug verbringen: diese vom wiener institut fuer standortberatung im auftrag der verkehrsbetriebe durchgefuehrte untersuchung der linie 132 hat aber auch ergeben, dass die zeitverluste allein infolge der verkehrslichtsignalanlagen etwa 20 prozent der reisezeit ausmachen.

die mittlere reisezeit dieser linie mit einer streckenlaenge von 9.780 meter und einer taeglichen frequenz von 35.900 personen betraegt 37,1 minuten, womit sie bloss um sechs prozent von der fahrplanmaessigen reisezeit abweicht. allerdings sind im fahrplan bereits die ueblichen verspaetungen zum grossteil mitberuecksichtigt. die gutachter haben die strecke in die bereiche links und rechts der donau eingeteilt und dabei hat es sich gezeigt, dass die reisezeit fuer den zentrumsnahen abschnitt zwischen 17,7 und 29,3 minuten, die fuer den peripheren abschnitt zwischen 10,3 und 29,6 minuten variiert.

im durchschnitt wurden pro fahrt 13 behinderungen registriert, die etwa genauso zeitaufwendig sind wie die stationsaufenthalte. durch diese behinderungen treten an einem durchschnittlichen werktag 710 personenstunden an wartezeit auf. die haeufigste behinderungsursache ist dabei das warten vor lichtsignalanlagen, das je fahrt 7,5 minuten oder 20 prozent der gesamten reisezeit ausmacht.

0908



w i r t s c h a f t :

=====

internationales seminar im rathaus:

"die industrie im gemeinwesen"

2 wien, 2.1. (rk) zeitgemaesse industrieplanung muss ausser oekonomischen und baulichen gesichtspunkten immer mehr auch fragen der raumordnung, der sozialen strukturen und der umwelt betrachten. die eraeuterung dieser problematik dient ein seminar ueber "die industrie im gemeinwesen", das vom internationalen institut fuer industrieplanung (vorsitz magister hans k o r i e ) von 20. bis 23. februar 1974 im festsaal des wiener rathauses abgehalten wird. die hauptreferate werden experten aus der bundesrepublik deutschland, grossbritannien, polen, schweden, der schweiz, der sowjetunion und oesterreich sowie vertreter der unido und der generaldirektion fuer regionalpolitik der europaeischen gemeinschaft halten. unter anderem sprechen obersenatsrat dr. heinrich h o r n y (wien) ueber "vorstellungen ueber die bewaeltigung von umweltproblemen" und prof. dr. egon m a t z n e r (technische hochschule wien) ueber "die bedeutung von normen und standards fuer die planung von staedten und regionen".

0918



l o k a l :

=====

63.000 mal 'wir kommen'  
feuerwehr und rettung im jahre 1973

5 wien, 2.1. (rk) die wiener feuerwehr hatte im vergangenen jahr 18.909 einsaetze, um 699 mehr als im jahre 1972. die rettung musste zu 44.514 einsaetzen ausruecken, um 2.399 mehr als im jahr zuvor. die zunahme war so wie in den vergangenen jahren vor allem auf mehr ausfahrten zu verkehrsunfaellen zurueckzufuehren. es ist bezeichnend, dass die letzten einsaetze im jahre 1973 und die ersten einsaetze im neuen jahr wegen verkehrsunfaellen notwendig waren.  
0956